FORUM KOLLAU

VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE VON LOKSTEDT, NIENDORF UND SCHNELSEN E.V.

INFOBRIEF Juni 2023

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen des Forum Kollau,

zu unserer großen Freude war der zweite Sonntagsspaziergang am 14. Mai mit Herwyn Ehlers und Joerg Kilian durch die historischen Parks und Gärten von Lokstedt wieder ein voller Erfolg! Vom U-Bahnhof Hagendeel, der Schule Hinter der Lieth, durch den Amsinckpark zur Amsinckvilla, über Liethberg und Heimat zur Villa Burchard und dem Kutscherhaus, weiter durch die Stellinger Chaussee zur Villa Heise, entlang der Schillingsbek durch den Von Eicken Park zum Willinks Park zogen über 50 gut gelaunte Spaziergänger mit. Besonders schön: Der Ausklang bei Kaffee & Kuchen bei den üppig blühenden Rhododendren im Lüttge-Garten.

Den QR-Code mit dem Smartphone scannen und Youtube-Video vom Spaziergang schauen.

https://youtu.be/E0BPaGd0XEw

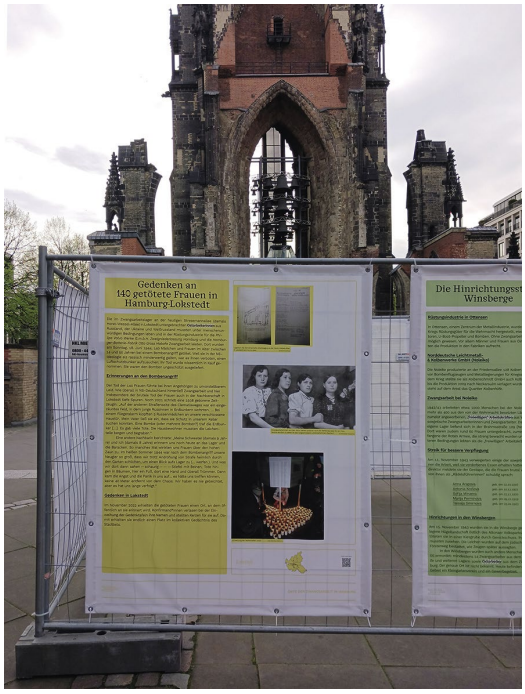
An der frischen Luft geht es gleich weiter: Erstmals gehen wir **mit dem Rad** auf Erkundungstour in den **Niendorfer Norden von damals, heute, morgen!** Sonntag, **25. Juni 2023**, 14 -16 Uhr. Treffpunkt: U 2 Niendorf-Nord, vor dem NNZ. Bitte melden Sie sich an, per Email radtour@forum-kollau.de oder telefonisch bei Joerg Kilian 0171 3141067. Die Teilnahme ist frei, gern darf gespendet werden. Im jüngsten Niendorfer Stadtteil wird bereits vieles schon historisch, und es gibt allerhand Neues zu entdecken– interessant für alle „alten“ und „neuen“ Niendorfer.

Der Historiker und Politiker Marc Schemmel, der in Niendorf-Nord aufgewachsen ist, erzählt von der zügigen Verwandlung in einen sehr lebenswerten Hamburger Stadtteil im Grünen. Im ehemaligen Ohemoor war seit den frühen 1970er-Jahren eine Fülle von neuen Wohnquartieren entstanden, viele Menschen von nah und fern haben hier eine neue Heimat gefunden. Es entstanden Straßen, Schulen, Sportstätten, Naherholungsräume. 1991 erfolgte der U2-Bahnanschluss. Heute verändern sich viele Straßenzüge schon wieder, die Bebauung wird verdichtet, Straßen nach neuen Verkehrskonzepten verändert. Marc Schemmel berichtet auch von städteplanerischen Entwicklungen. Assistiert wird er von Joerg Kilian und Siegbert Rubsch vom Vorstand des Forum Kollau. Radeln Sie mit!

Noch bis 25. Juni können Sie sich die sehenswerte Open-Air-Ausstellung **Orte der Zwangsarbeit in Hamburg** ansehen: Mahnmal St. Nikolai, Hopfenmarkt/Willy-Brandt-Straße 60. Das Projekt der Geschichtswerkstätten Hamburgs vermittelt sehr anrührend ein wenig bekanntes Kapitel des Zweiten Weltkrieges, das in allen Stadtteilen – für jedermann erlebbar – in vielen Facetten stattfand.

Sebastian Dorsch vom Forum Kollau hat hier für eine Lokstedter Initiative die Federführung übernommen. Erforscht wurde u.a. das Schicksal von jungen Zwangsarbeiterinnen der Valvo, die während des großen Bombenangriffs im Sommer 1943 in ihren Lager im Clematisweg/Ecke Veilchenweg ums Leben kamen, weil ihnen die Benutzung der Luftschutzkeller verboten war.

Die Ausstellung ist frei zugänglich in der offenen Ruine des Kirchenschiffs von St. Nikolai. Hier lohnt sich ein Besuch unbedingt auch wegen des Museums in der Krypta der einstigen Haupt- und Bürgerkirche Hamburgs. Das Umfeld des Mahnmals ist jetzt weitgehend baustellenfrei. Zwischen Rathaus und Hopfenmarkt nimmt man ganz neu ein sehr schönes Stück „hanseatisches“ Hamburg wahr.



Zur Erinnerung

➤ Die Einladung zur **Forum Kollau-Mitgliederversammlung** haben unsere Mitglieder bereits erhalten: **20. Juni 2023** im Clubhaus Niendorf, Sachsenweg 85, 18 Uhr. Neugierige Gäste sind willkommen!

➤ Beim **Tibargfest** freuen wir uns auf Ihren Besuch an unserem Infostand am Sonnabend, **1. Juli 2023**, ab 11 Uhr. Dort sind alle unsere Publikationen zu sehen und natürlich zu kaufen.

➤ In **Schnelsen** stellt Autor Manfred Meyer das neue Buch der Edition Forum Kollau **Der Alte Niendorfer Friedhof** vor: Freitag, **14. Juli 2023** um 19 Uhr, Christophorushaus, Anna-Susanna-Stieg 10. Besonders eingehen wird er dabei gern auf die Schnelsener Menschen, die den Stadtteil prägten und die auf dem historischen Friedhof an der Niendorfer Barockkirche bestattet wurden.

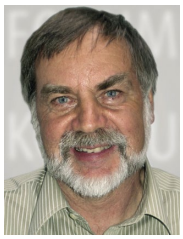
In eigener Sache: Dies ist der letzte Infobrief, den ich für Sie schreibe, liebe Mitglieder und Forum Kollau-Freunde. Es hat mir über zwölf Jahre lang sehr viel Freude gemacht, Sie mit unseren Neuigkeiten zu versorgen - aber nun müssen mal Neue ran! Ich werde nicht mehr dem Vorstand angehören, aber natürlich für dieses oder jenes Projekt sehr gern weiterarbeiten. Wer sich einmal in die Geschichte unserer Kollau-Dörfer eingegraben hat, bleibt dabei. So werden wir uns sicher hier und da begegnen und auch das wird mich freuen!

Herzlichst
Forum Kollau
Ingelor Schmidt
Ingelor Schmidt
Beisitzerin

1. VORSITZENDER
Rainer Funke
Radenwisch 70
22457 Hamburg
Tel. 550 95 33 priv.
Fax 550 26 46
rainer.funke
@dlapiper.com

2. VORSITZENDER
Joerg Kilian
Hinter der Lieth 44
22529 Hamburg
Tel. 570 33 07
jkilian@kilde.com

SCHATZMEISTERIN
Barbara Ahrons
Papenreye 63
22453 Hamburg
Tel. 401 98 00
Fax 40 19 80 19
info@ahrons.de



BEISITZER
Siegbert Rubsch
Burgwedeltwiete 43
22457 Hamburg
Tel. 559 10 16
Fax 550 09 493
siegbertrubsch
@gmx.de

BEISITZERIN
Ingelor Schmidt
Ohmoorring 62
22455 Hamburg
Tel. 555 81 30
Fax 555 83 176
ingelor-schmidt
@t-online.de

BEISITZER
Herwyn Ehlers
Am Martensgehölz 19
22459 Hamburg
Tel. 58 91 57 56
herwyn.ehlers
@garten-hamburg.de

BEISITZER
Dr. Sebastian Dorsch
Emil-Andresen-Str. 45a
22529 Hamburg
sebdorsch
@hotmail.com

BEISITZER
Detlef Malchers
Ohmoor 29
22455 Hamburg
Tel. 551 89 70
dmalchers
@t-online.de

Alle Aktivitäten auch unter **www.forum-kollau.de** und **www.facebook.com/forum-kollau**

Im lokalen Buchhandel oder
bestellung@forum-kollau.de

Unsere Geschichte – ein Lesevergnügen!

Der Alte Niendorfer Friedhof – ein Vierteljahrtausend Niendorfer Bestattungskultur | Geschichte und Geschichten 1770-2022
von Manfred Meyer
288 Seiten, gebunden, über 500 mehrfarbige Abbildungen,
EUR 24,50

Mehr als ein Vierteljahrtausend, ebenso lange, wie die Niendorfer Kirche am Markt gibt es auch den Alten Niendorfer Friedhof. Wohlhabende Hamburger, die Ende des 19. Jahrhunderts im Kirchspiel Niendorf ihre Sommervillen hatten oder die dörfliche Idylle mit dem Friedhof kannten und liebten, ließen sich hier gern ihre Familien- oder Erbbegräbnisse bauen.

Den Kern des Buchs bilden 260 Einzelportraits der Ruhestätten bekannter und unbekannter – jedoch bedeutender – Persönlichkeiten. Das Buch widmet sich der Entstehung und Entwicklung des Alten Niendorfer Friedhofs und schildert die Begebenheiten und Geschichten, die sich hier und im unmittelbaren Umfeld ereignet haben.

Schön achteckig, mit einer Thurmspitze in der Mitte
1770 – 2020 | 250 Jahre Kirche am Markt zu Niendorf
Eine Chronik der Gemeinde und des Stadtteils Niendorf
von Veronika Janssen
224 Seiten, gebunden, über 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 24,50

Die Niendorfer Kirche wurde 1770 eingeweiht. Mit ihr durchlebte das holsteinische Dörfchen die Zugehörigkeit zum dänischen Gesamtstaat, die napoleonischen Kriege, die Preußenzeit, die Zeit des Nationalsozialismus. Die wunderschön erhaltene und heute denkmalgeschützte Barockkirche überstand Revolutionen, Brände, Seuchen und die furchtbaren Kriege des 20. Jahrhunderts.

Niendorf, erst seit 1937 zur Hansestadt Hamburg gehörend, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg ein stark expandierender Stadtteil. Die Niendorfer Kirche am Markt steht fast unverändert inmitten aller Veränderungen, sorgsam gehegt und gepflegt, und strahlt weit über den Stadtteil hinaus.

Ein Verein bewegt den Stadtteil – 100 Jahre Niendorfer TSV
Festschrift und Chronik der Vereinsgeschichte, von Jan Abele
232 Seiten, gebunden, fast 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,80

Der Niendorfer Turn- und Sportverein wurde 1919 von einem Lehrer in einer holsteinischen Landgemeinde vor den Toren der Hansestadt Hamburg gegründet. Er überstand die Wirren der ersten Nachkriegszeit, Weltwirtschaftskrise und zwölf Jahre Nationalsozialismus und begann in den 1950er Jahren stark zu wachsen. Heute zählt der Verein rund 8.500 Mitglieder und ist einer der größten Hamburgs.

Diese Chronik zeichnet die Geschichte des Vereines und des Stadtteils Jahr für Jahr nach und erzählt, wie sich aus einer kleinen Ortschaft, erst seit 1937 zu Hamburg gehörend, ein ansehnlicher Vorort mit heute 40.000 Bewohnern entwickelte. Bei allem Wandel blieb eines immer gültig: Die Niendorfer halten und hielten ihren Verein zusammen (und der Verein die Niendorfer).

Seitenrisalithäuser – Neues bürgerliches Wohnen in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen
von Manfred Meyer
Alle 178 Seitenrisalithäuser der Stadtteile dokumentiert
56 Seiten, broschiert, fast 200 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,90

Ende des 19. Jahrhunderts begannen sich die ehemals holsteinischen Dörfer an der Hamburger Peripherie zu verändern. In unmittelbarer Nachbarschaft von Bauernhäusern, neben Stadtvillen und Landhäusern hielt ein neuer Haustyp, das „Seitenrisalithaus", Einzug in den damaligen holsteinischen Kreisverband Pinneberg, und damit auch über Schnelsen, Niendorf und Lokstedt bis hinein in die Altonaer Gemeinden.

Außerhalb dieses Bereiches sind die den Wohnbedürfnissen einer bürgerlichen, neuen Mittelschicht entsprechenden Häuser, so gut wie nicht zu finden. Nach 1914 wurden sie nicht mehr gebaut: Mit dem Ersten Weltkrieg begann eine neue Zeit.

Lokstedt – Niendorf – Schnelsen:
Die holsteinisch- deutsche Geschichte und der Erste Weltkrieg
Eine lokal- und gesamtgeschichtliche Betrachtung von Jürgen Frantz, 132 Seiten, broschiert, mehr als 220 farbige Abbildungen
EUR 12,90

Unsere drei Hamburger Stadtteile, einst Dörfer Schleswig-Holsteins und Preußens, haben eine sehr abwechslungsreiche Geschichte. Sie wurde über Jahrhunderte durch die Ansprüche und Geschicke des dänischen Königshauses und seiner Statthalter bestimmt. Aber auch Franzosen, Österreicher, Polen, Russen und Schweden hinterließen hier während kriegerischer Auseinandersetzungen ihre Spuren. Der Autor wirft einen weiten Blick auf die deutsche Geschichte bis hin zum Ersten Weltkrieg und seine Auswirkungen auf unsere Dörfer.

Zurück in die dörfliche Niendorfer Vergangenheit führt der erste Film, den das Forum Kollau in Auftrag gegeben hat. Mit acht bekannten Zeitzeugen, die ihren ganz eigenen Erzählton finden sowie vielen Bildern von damals lässt die Filmemacherin Dörthe Hagenguth die Zuschauer tief in die Geschichte des vorigen Jahrhunderts eintauchen. Das Niendorf von heute spielt dabei auch mit.

Ein kurzweiliger Zeitzeugenfilm, der einen vitalen Einblick in das Leben des Hamburger Stadtteils Niendorf nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die junge Vergangenheit schenkt. Zeitzeugen erzählen aus ihren Kindheits- und Jugendtagen, aus dem gesellschaftlichen und politischen Leben, so wie es sich damals in Niendorf lebte.

Es war einmal in Niendorf
Die Film-DVD des Dokumentarfilms
von Dörthe Hagenguth
EUR 10,-

Ausführliche Beschreibungen und weitere Publikaktionen finden
Sie auf unserer Website: **www.forum-kollau.de/publikationen**

Stadtteilgeschichte sammeln, bewahren, erforschen, ausstellen und vermitteln

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet **www.forum-kollau.de**

FORUM
KOLLAU

VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE VON LOKSTEDT, NIENDORF UND SCHNELSEN